

Pressemitteilung der Förde Sparkasse

Die Förde Sparkasse blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Kiel, 23. Mai 2024

Der Vorstand der Förde Sparkasse blickt zufrieden auf das zurückliegende Geschäftsjahr, in dem der Jahresüberschuss auf 9,5 Mio. Euro (Vj.: 7,8) gestiegen ist. Aufgrund der veränderten Zinssituation sank das Kreditvolumen leicht um -0,48 % (Vj.: +1,17%) auf 6.649 Mio. Euro. Dementsprechend erhöhten sich die Kundeneinlagen um 1,22% (Vj.: -0,99%) auf 7.118 Mio. Euro. Die Bilanzsumme stieg leicht auf 8.977 Mio. Euro (+1,29%, Vj.: 8.863 Mio. Euro). Das Eigenkapital konnte durch weitere Zuführungen auf 15,14% (Vj.: 14,2%) erhöht werden.

2023 war ebenso wie 2022 erneut von weltweit hoher Inflation geprägt. Konstant hohe Energiepreise und eine Fortsetzung der Zinssteigerungen bremsten die Nachfrage – sowohl beim Konsum der privaten Verbraucherinnen und Verbraucher als auch in erster Linie bei den Investitionen der deutschen Unternehmen. Das führte insbesondere in Deutschland zu einer bestenfalls stagnierenden Wirtschaftsentwicklung. In diesem schwierigen Umfeld wirkte sich die Renaissance der Zinsen nicht nur für die Sparkassen, sondern für die gesamte deutsche Kreditwirtschaft jedoch positiv aus.

Von dieser Entwicklung konnte auch die Förde Sparkasse profitieren. „Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat die Förde Sparkasse ein sehr gutes Ergebnis erzielt“, so fasst Götz Bormann, Vorstandsvorsitzender der Förde Sparkasse, das Jahr 2023 zusammen. „Hilfreich waren dabei sicherlich die schnell gestiegenen Zinsen, die aber auch zu einem deutlichen Rückgang der privaten Neukreditzusagen geführt haben“, so Bormann weiter.

Das **Kundenkreditvolumen** sank aufgrund der veränderten Zinssituation erwartungsgemäß leicht um -0,48% auf 6.649 Mio. Euro (Vorjahr: 6.681 Mio. Euro). Der Rückgang ist in erster Linie auf die Entwicklung bei den privaten Finanzierungen zurückzuführen. So sank das Kreditvolumen hier um -3,70% auf 2.601 Euro (Vj.: 2.701 Mio. Euro). Einen großen Anteil daran hatte insbesondere die **Immobilienfinanzierung**. Hier reduzierte sich das Neugeschäftsvolumen um -34,42% auf 230,6 Mio. Euro (Vj.: 351,7 Mio. Euro). Die gestiegenen Zinsen führten in Verbindung mit weiterhin hohen Preisen dazu, dass nicht jeder Kundenwunsch nach einer eigenen Immobilie erfüllt werden konnte. Ein anderes Bild zeigte sich bei den **gewerblichen Finanzierungen**. Das Kreditvolumen stieg hier um +1,47% auf 3.933 Mio. Euro (Vj.: 3.876 Mio. Euro). Auch wenn diese Steigerung deutlich unter den Wachstumsraten der vergangenen Jahre liegt, ist dies eine im Gesamtkontext erfreuliche Entwicklung. Das Kreditrisiko bzw. die Risikovorsorge ist zwar im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, befand sich aber innerhalb der Planungen.

Die **Kundeneinlagen** sind in 2023 leicht um 1,22% auf 7.118 Mio. Euro gestiegen (Vj.: 7.032 Mio. Euro). Das betrifft sowohl die Einlagen von Unternehmen und institutionellen Kunden als auch Privatkunden. Bei Letzteren fand eine deutliche

Umschichtung zu höher verzinsten Einlagen statt, während die Entwicklung bei den gewerblichen Einlagen auf eine gewisse Zurückhaltung bei den Investitionen zurückzuführen ist.

Die Ende 2022 begonnene Zinswende setzte sich auch in 2023 fort und führte zu einem deutlichen Anstieg des **Zinsergebnisses** auf 196,03 Mio. Euro (+44,09%; Vj.: 136,3 Mio. Euro). Das **Provisionsergebnis** stieg leicht auf 56,7 Mio. Euro (+ 4,42%). Das **Betriebsergebnis vor Bewertung** lag 2023 bei 126,6 Mio. Euro (+77,31%) und die **Cost Income Ratio** sank auf 51,02% (Vj.: 63,50%).

Wir können abermals auf ein erfolgreiches Jahr im **Wertpapiergeschäft** zurückblicken. So ist der Wertpapierbestand unserer Kundinnen und Kunden auf knapp 2,5 Mrd. Euro angewachsen. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um knapp 400 Mio. Euro. Das ist ein guter Wert. Denn das Jahr 2023 war von einem hohen Zinsniveau geprägt. Erstmals seit vielen Jahren standen unseren Kundinnen und Kunden neben der Wertpapieranlage auch attraktive Sparprodukte zur Verfügung. Umso erfreulicher ist vor diesem Hintergrund der Anstieg unseres Wertpapiergeschäfts um 19 % zu bewerten.

Für die Förde Sparkasse hat das **gesellschaftliche Engagement** einen unverändert hohen Stellenwert. Das Fördervolumen belief sich auf 1,39 Mio. Euro und es wurden insgesamt 200 Maßnahmen unterstützt. Zusätzlich wurden durch die Stiftergemeinschaft der Förde Sparkasse und die Kundenstiftungen weitere 314 Maßnahmen mit einem Fördervolumen von 787.000 Euro auf den Weg gebracht.

Auch 2023 hat sich die Förde Sparkasse wiederholt von unabhängigen Bankentestern und Bankentestern auf die Probe stellen lassen. Bei den aktuellen **Bankentests** in der Privat- und Firmenkundenberatung sowie in der Beratung zur Baufinanzierung überzeugte die Förde Sparkasse auf ganzer Linie und gehört zu den Testsiegern. Dazu kommen die **Siegel** für TOP-Arbeitgeberin und bester Ausbildungsbetrieb, die wir bereits seit vielen Jahren kontinuierlich in Empfang nehmen können. 2023 erhielt die Förde Sparkasse darüber hinaus das Gütesiegel zum **Nachhaltigkeitskompass** mit einem Score von 2,87 (Skala 0-4) und gehört somit zu den besten 10% der bewerteten Sparkassen in Deutschland.

Die Anzahl der **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** erhöhte sich leicht auf nunmehr 1.142 (+0,62%).

Die 2021 gestartete **Modernisierung des Filialnetzes** wurde 2023 konsequent fortgesetzt. Mit der Fertigstellung der neuen Beratungsfiliale in Ascheberg und dem Baubeginn der Beratungsfiliale in Owschlag setzt die Förde Sparkasse weiterhin auf innovative Konzepte in der Fläche, bei denen sowohl eine persönliche Beratung als auch Serviceleistungen und Beratung per Videoübertragung (dem sogen. LiveService) sowie die Nutzung von SB-Komponenten möglich ist.

Götz Bormann skizziert abschließend die Situation wie folgt: „Das gute Jahresergebnis hilft der Förde Sparkasse, um auf die zukünftigen Herausforderungen, wie z.B. weiter steigende Eigenkapitalanforderungen, schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und weiter rasant ansteigende regulatorische Anforderungen angemessen reagieren zu können.“

Pressemitteilung Mai 2024

Die Begleitung der Kundinnen und Kunden bei der Transformation zu einer verbesserten gesellschaftlichen Klimabilanz und der damit verbundene Kapitalbedarf sind weitere große Herausforderungen in den kommenden Jahren. In diesem Umfeld sieht sich die Förde Sparkasse aber gut aufgestellt, um einen entsprechenden Beitrag leisten zu können und bei diesem Transformationsprozess aktiv unterstützen zu können

Trotz der insgesamt unbefriedigenden wirtschaftlichen Entwicklung ist die Förde Sparkasse gut in das Jahr 2024 gestartet. Insbesondere die Belebung der privaten Baufinanzierung stimmt den Vorstand der Förde Sparkasse optimistisch.

Für weitere Informationen oder Fragen:

André Santen, Telefon 0431 592 1060, andre.santen@foerde-sparkasse.de oder

Stefan Grote, Telefon: 0431 592 1112, stefan.grote@foerde-sparkasse.de